

Jungpolitiker am Parteitag

Weinfelden Die Mitte Thurgau traf sich zum Parteitag in Hüttwilen, wo die Parolen für die kommenden Abstimmungen gefasst wurden. Ausserordentlich an diesem Anlass Ende März mit dabei waren auch die Jugendlichen vom politischen Jugendprojekt des Bezirks Weinfelden (PoJuPro) unter der Leitung von Maria Näf. Die zehn teilnehmenden Jugendlichen durften bei der Vorstellung und Diskussion der Abstimmungsthemen «Organtransplantation» und «Lex Netflix» dabei sein. Später diskutierte die Gruppe in einem anderen Raum die Themen und wägen die Pro- und Kontraargumente gegeneinander ab. In der Gruppe PoJuPo können alle interessierten Jugendlichen aus der Region Weinfelden mitmachen, unabhängig von ihrer politischen Ausrichtung. (red)

Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Nutzemarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Thurgauer Zeitung

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv., Leiter Kanton Thurgau)
Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Silvan Meile (sme), Hans Suter (hs) Thomas Wunderlin (tw).
E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch
Reporterin: Ida Sandl (san)
Regionalsport: Matthias Hafen (mat). E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Lokalressorts

Standort Frauenfeld Leiter: Samuel Koch
Frauenfeld/Unteres: Samuel Koch (sko), Janine Bollhalder (jb), Mathias Frei (mf), E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, unterseerhein@thurgauerzeitung.ch
Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), Miguel Lo Bartolo (mlb).
E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32. E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch
Standort Arbon Leiter: Markus Schoch.
Amriswil/Bischofszell: Manuel Nagel (man), E-Mail: amriswil@thurgauerzeitung.ch, Georg Stelzner (st). E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch
Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (ms), Annina Flüg (ff), Tanja von Arx (va). E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch.
Adresse: Schmidgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60.
Standort Weinfelden Leiter: Urs Brüschiweiler
Weinfelden: Sabrina Böchi (sba), Mario Testa (mte).
E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch
Kreuzlingen: Urs Brüschiweiler (ubr), Rahel Haag (rha).
E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Gniesner (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (gl, Sport), David Scaramo (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Duddle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hoek (tho), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Thurgauer Zeitung, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16. E-Mail: inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
Auflage und Leserzahlen: Thurgauer Zeitung: Verbreitete Auflage: 24 409 Ex. (WEMF 2021). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 99 439 Ex. (WEMF 2021). Davon verkaufte Auflage: 95 350 Ex. (WEMF 2021). Leser: 253 000 (MACH Basic 2021-2).
Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch



Mit Kappe, Jacke und Regenschutz gut eingekleidet flanieren die Besucherinnen und Besucher durch die Stände des Frühlingmarktes in Wertbühl.

Bild: Benjamin Manser

Gut gelaunt und kauffreudig

Am Wochenende fand in Wertbühl die elfte Ausgabe des Frühlingmarktes statt. Trotz der Kälte kamen viele Gäste.

Christoph Heer

Samstagnachmittag im beschaulichen Dörfchen Wertbühl. Wer den verschneiten Frühlingmarkt besuchen will, muss zuerst einen kleineren Fussmarsch hinter sich bringen; denn, und das ist immer so, stehen die leztparkierten Autos mehrere hundert Meter vom Ort des Geschehens entfernt.

Hätte der Wertbühler Frühlingmarkt eine Woche eher stattgefunden, wären Sonnenbrillen und Sonnencreme vonnöten gewesen. Am Samstag und Sonntag hingegen waren es

Winterjacke, Handschuhe und Mütze. Abhalten liessen sich die Besucherinnen und Besucher vom garstigen Wetter nicht. Zu Hunderten strömten sie heran. Die meisten aus der umliegenden Region, zahlreiche aber auch von weit ennet der Thurgauer Kantonsgrenze. Zum Beispiel trifft man auf eine junge, vierköpfige Familie aus Konstanz. Sie waren in Wil an einem anderweitigen Anlass, sahen dann auf dem Nachhauseweg eine Werbetafel dieses Marktes und liessen sich nicht von einem Besuch abbringen. «Das Angebot hier ist ja riesig. Da muss

man fast zweimal durch die Marktstände schlendern», sagt der Vater lachend. Die beiden Kinder schwärmen indes vom Süssigkeitenstand und bewegen sich erst von diesem weg, als die Eltern ihnen eine Zuckerwatte gekauft haben.

Zufriedene Marktfahrer entlang der Strasse

Hört man sich bei den Standbetreibern um, so fällt das Fazit überaus einheitlich aus. «Es kommen so viele Besucher wie sonst auch. Zudem sind sie gut gelaunt und kauffreudig, so ist das Ausharren mit kalten Hän-

den viel weniger schlimm», sagt Jörg Schmidhauser aus Engwilen. Er und seine Frau Luzia stehen mit ihrem Stand am Eingang zum Markt und verkaufen Holzartikel. «Alles in stundenlanger, tagelanger, ja wochenlanger Arbeit selber hergestellt. In der Coronazeit auch kein Wunder, hatten wir viel Zeit, unsere Holzartikel herzustellen», sagt Jörg Schmidhauser und zeigt eine seiner Holzzeulen. Gleich gegenüber wird noch einmal viel Holzartikeln angeboten. Der Chef des Standes hat zudem eine spannende Geschichte zu erzählen. «Ich bin in Wertbühl

aufgewachsen, so ist es jeweils wie ein Nachhausekommen, wenn ich mit meiner Frau Romy am Markt teilnehme», sagt Beat Inauen, heute im solothurnischen Nuglar wohnhaft. Aus einheimischem Holz erarbeitet er Schönes und Nützliches für den täglichen Gebrauch.

Selbstredend fehlen weder Angebote in den Segmenten Schmuck, Bienenhonig, Fleisch und Käse noch bei den Feuerstühlen, Tischgedecken oder den Stricksachen. Einmal mehr ein Frühlingmarkt, der seines Namens würdig ist, trotz Frau Holles Weiss von oben.

Kafi Luz und Glühwein zum Saisonstart

Am ersten Wyfelder Fritig im Jahr 2022 herrschte erstmals auch auf dem Pestalozzi-Platz Betrieb.

Mario Testa

Sie versammeln sich «im Schärme», die Besucherinnen und Besucher am Wyfelder Fritig. Sei es an den Essenstischen unter dem Wettersegel auf dem Marktplatz, beim Politisieren unter dem Dach der Solarbar oder beim Umtrunk an der Festwirtschaft der Gewerbler auf dem Pestalozzi-Platz, wo die Quöllfrisch-Buebe für Stimmung sorgen und die Thurgauer Schwinger Autogramme verteilen. Die meisten findigen Mitwirkenden am Zentrumsanlass haben ihr Getränkeangebot um Kafi Luz, Punsch und Glühwein ergänzt, um die Kälte zu vertreiben und die Stimmung bei den Besuchern zu heben.

Erstmals wird diesen auch rund ums Schulhaus Pestalozzi Programm geboten. Die Pfadi heizt ein Feuer ein, der Chor der Sekundarschule singt im Pavillon vor einigen Zuhörenden; beim Stand des SC Weinfelden (SCW) zeigen Kinder ihre Treffsicherheit mit Stock und Puck. «Ich finde es gut, dass wir diese

Plattform erhalten», sagt SCW-Vizepräsident Martin Eggmann. «Ich hoffe, dass künftig noch mehr Vereine kommen und den Platz beleben.» Der SCW habe sich jeweils mit Spielern bei den Detaillisten gezeigt, den Sponsoren des Clubs, und ein Torwandschiessen veranstaltet, der Pestalozzi-Platz biete nun aber noch mehr Möglichkeiten.

Das «Kaffee famos» ist an diesem Abend ein Frauentreff, die einen unterhalten sich einfach, andere sitzen an den Tischen und stricken warme Decken für die Ukraine. «Es gibt mindestens so viele Decken, wie Frauen hier sind», sagt Organisatorin Regula Schmid vom «Wollring». Sie habe im Geschäft zu wenig Platz und deshalb die Zu-

sammenarbeit mit dem «Kaffee famos» gesucht und gefunden.

Im Saal des Gasthauses zum Trauben präsentiert sich der frisch gegründete junge Serviceclub Leo Thurgau mit einer Bar und dem Spaghettiplausch. «Die neuen Traubenwirte sind ja auch aus unserer Generation, so passt das gut», sagt Präsident Jannis Regenscheit. «Die Initia-

tive von David Keller finde ich mega, dass man in einer Stadt wie Weinfelden den Kern beleben will. Das gibt auch neuen Detaillisten, Gastronomen oder Organisationen die Gelegenheit, sich zu präsentieren.»

Hinweis

Mehr Bilder vom Wyfelder Fritig: www.thurgauerzeitung.ch/Bilder



Unter der Anleitung von Regula Schmid stricken Frauen im «Kaffee famos» Decken.

Bild: Mario Testa

«Die Bezeichnung «Mini-Wega» ist für den «Wyfelder Fritig» doch ein riesen Kompliment.»



Jannis Regenscheit
Präsident Leo Club Thurgau